Exportland Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1939)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-774595

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

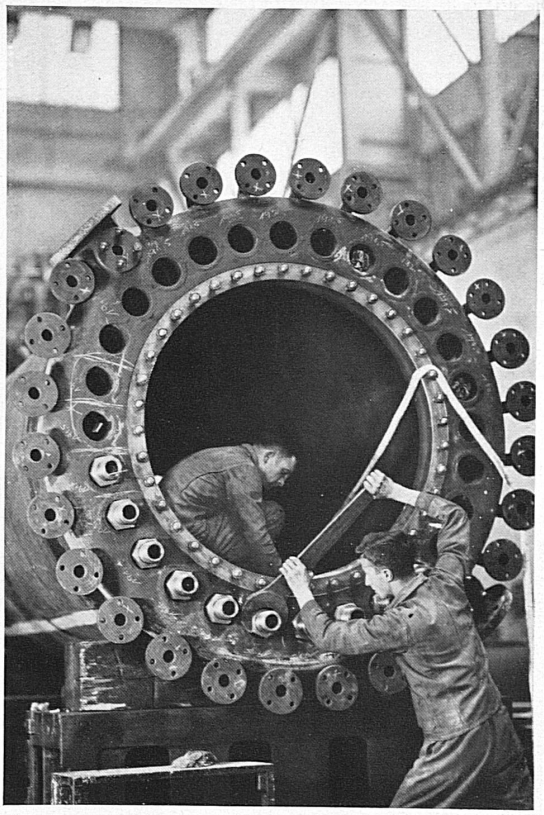
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

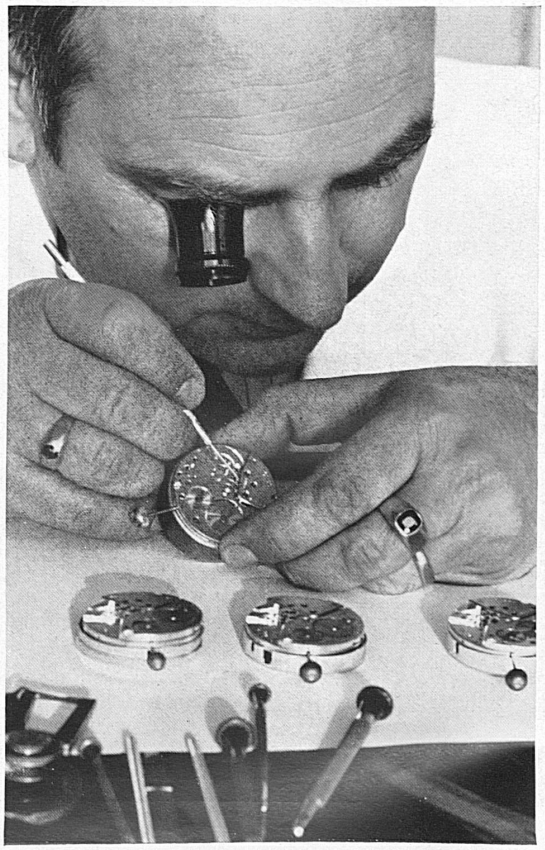
Links:
Im Walzwerk Chippis der Aluminium-Industrie AG. Neuhausen. Für schweizerische Aluminium-Legierungen, von der Weichheit des Silberpapiers bis zur Härte des Stahls, weitet sich der Abnehmerkreis zusehends. Die Elektrometallurgie ist eine der eindrucksvollsten Anwendungen der unerschöpflichen Elektroenergien unseres Landes.

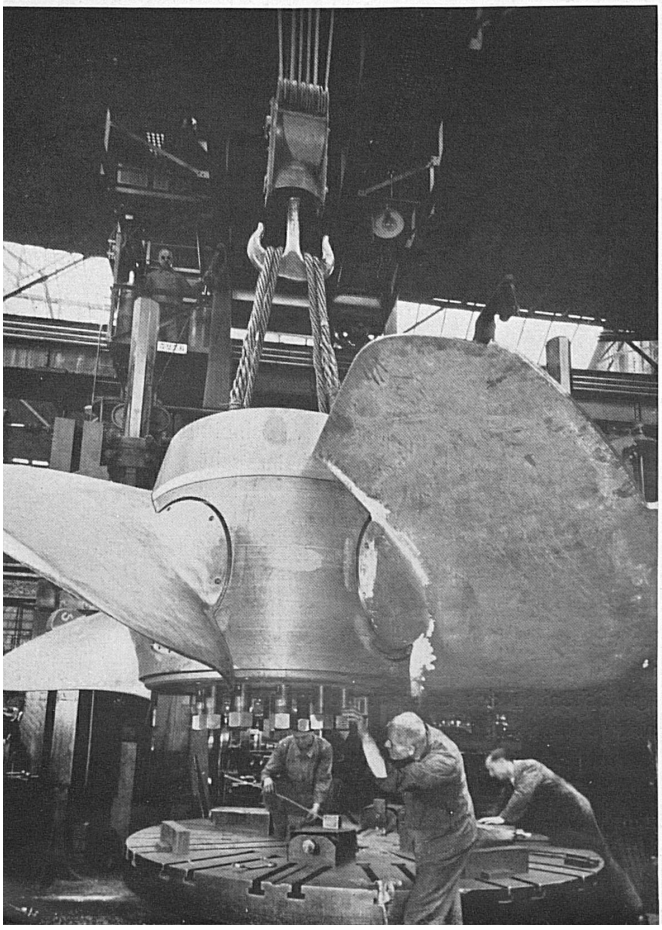
Rechts:
Leistungsvorsprung durch neue Erfindungen. Ein gewöhnlicher Dampfkessel braucht ein paar Stunden, um zu voller Leistung bereit zu sein. Der neue Velox-Dampferzeuger (AG. Brown, Boveri & Cie., Baden) kann dagegen innert weniger Minuten auf volle Leistung und Druck gebracht werden.



Exportland Schweiz

Der Schweizerboden ernährt nur 2 ½ Millionen Menschen, die übrigen 1 ½ Millionen müssen für den Weltmarkt arbeiten. So ist etwa jeder dritte Schweizer für den Export tätig. Aber die Schweiz hat fast keine Rohstoffe, die sie verarbeiten könnte — sie muss also zuerst Rohstoffe kaufen, sie veredeln und dann hochwertige Fertigprodukte exportieren. Aus diesen Gegebenheiten ist ein moderner industrieller Apparat entstanden, dessen Leistungsfähigkeit bewundernswert ist. Pro Kopf der Bevölkerung gerechnet, steht der Export der Schweiz unter den europäischen Staaten an dritter Stelle.

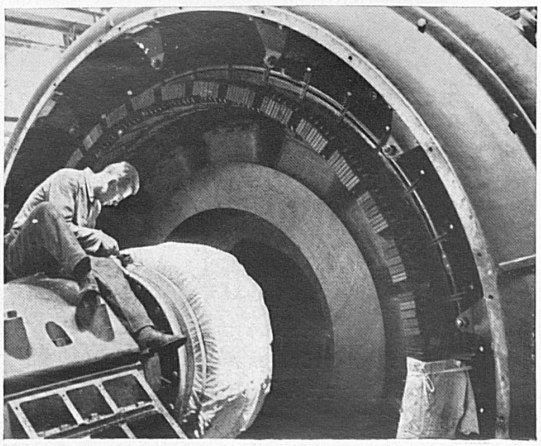




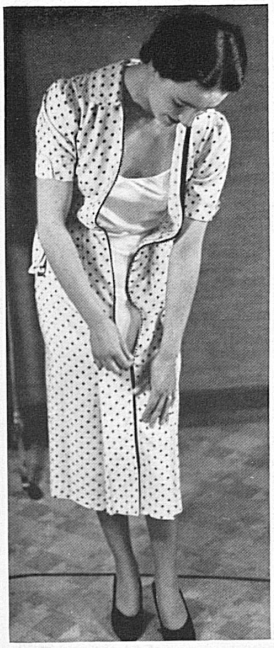
Unten links:
Die metallverarbeitenden Industrien exportieren dank ihrer Anpassungsfähigkeit an die Bedürfnisse des Weltmarktes Tag für Tag für 1 Million Franken Erzeugnisse des schweizerischen Maschinenbaues. Bild: Eines der Kaplan-Turbinen-Laufräder für das Nilkraftwerk Naga-Hamadi, in den Zürcher Werkstätten von Escher, Wyss & Co.

Mitte rechts:
Präzision und Schweizer Uhren sind ein untrennbarer Begriff. Durch gute und schlechte Konjunkturen trägt die Schweizer Uhrmacherkunst ihren Weltruf, unentwegt das Feinere, Schönere schaffend.

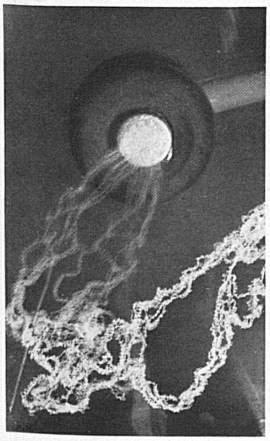
Unten rechts:
Die Wasserkraft ist der wichtigste natürliche Reichtum der Schweiz. Die Entwicklung der «weissen Kohle» hat zu überlegener Beherrschung der Elektrotechnik geführt. In den grössten Kraftzentralen aller Kontinente findet man Schweizer Turbinen und Generatoren aller Techniken. Hier ein gigantischer Generator modernsten Typs im Bau.



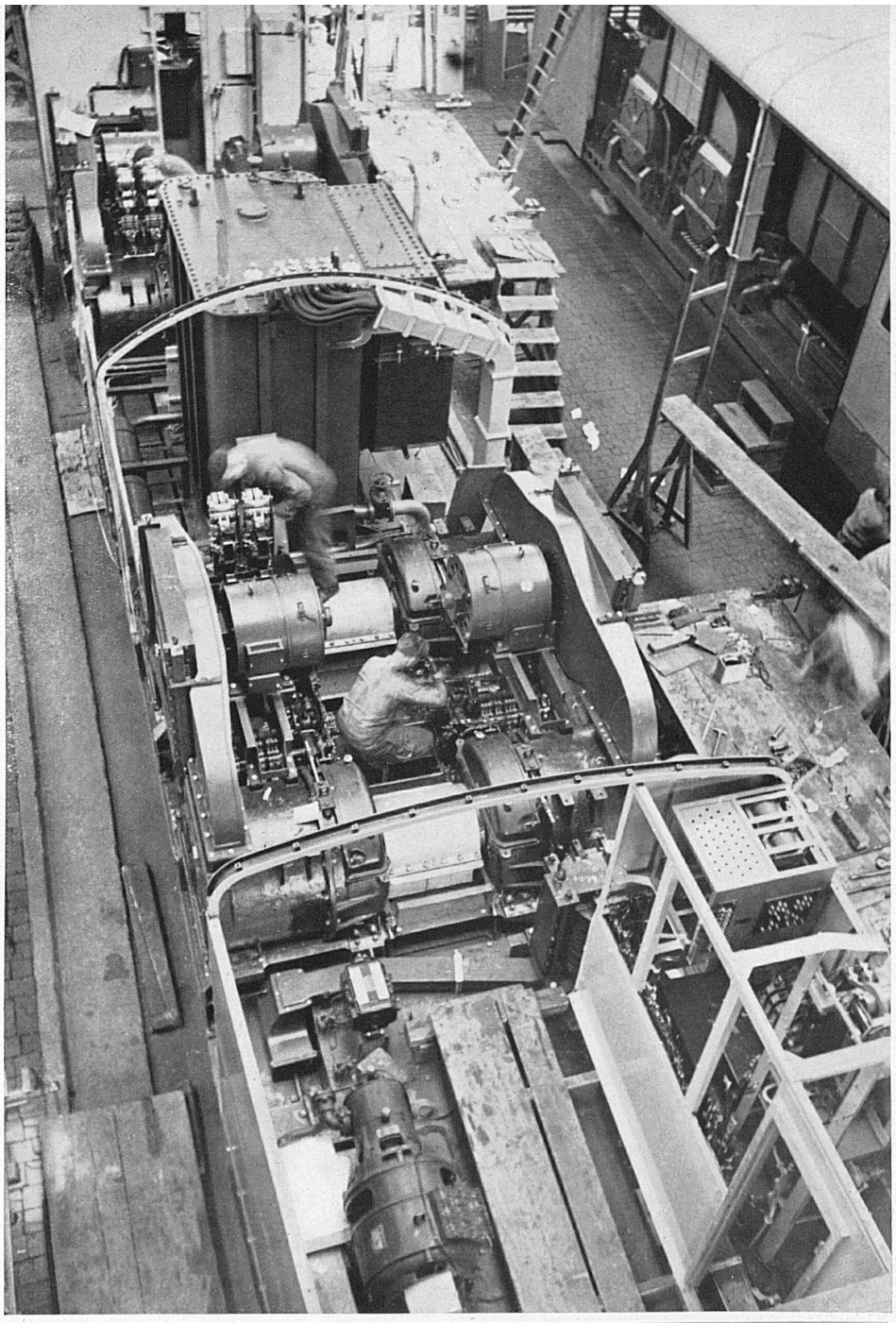
Die stärkste Lokomotive der Welt, kurz vor ihrer Vollendung in den Werkstätten der Maschinenfabrik Oerlikon. Diese 34 m lange, 244 Tonnen schwere, 12,000 PS Einphasen-Gotthard-Lokomotive wird eine der grossen Attraktionen der schweizerischen Landesausstellung sein. Die elektrische Einrichtung stammt aus dem Werk «Oerlikon», die mechanische Ausrüstung wurde in der Schweizer. Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur gebaut. Die topographischen Schwierigkeiten der schweizerischen Bahnstrecken und die Notwendigkeit zu elektrifizieren haben die schweizerischen Lokomotivbauer vor Aufgaben gestellt, die heute, nach 35 Jahren vielgestaltiger Praxis, zu diesem Triumph schweizerischen Maschinenbaus geführt haben.



Der Reissverschluss, die Erfindung eines Schweizers, wird in mehreren Schweizer Fabriken hergestellt. – Färbbare Leichtmetalle und Preßstoffe sind die Rohmaterialien dieses Artikels, dessen Eleganz und Funktions-Sicherheit täglich neue Abnehmer aus der internationalen Modewelt anzieht.



Die Schweizer Textilindustrie hat eine 300-jährige Tradition. Dies erklärt ihre erstaunliche Vielseitigkeit. Im klassischen Naturseidenland Schweiz entstand in den letzten Jahren auch die Kunstseiden-Industrie. Bild: Die Geburt des Kunstseidenfadens. Die flüssige Viskose wird durch die fadenbildende Spinndüse in ein chemisches Bad gepresst, wo die Fäden rasch erstarren, um anschliessend fortlaufend aufgewunden zu werden.



Innert eines einzigen Jahres hat die Schweizer Damenkonfektion einen überraschenden Qualitätsanstieg genommen und Kunden von Stockholm bis Kapstadt gewonnen. Roben, Mäntel und Jerseys sind die grossen Spezialitäten, die viermal jährlich an der «Exportwoche» in Zürich den Auslandskäufern gezeigt werden. – Aus der Sommermode 1939: Weites Abendkleid, Modell Algo AG., Zürich, aus schwarzem Münchwiler Tüll mit gekreuzten Basler Satinbändern garniert.

Bearbeitung: F. Roedelberger
Phot.: Tuggener, Erismann-Rex, Conzett & Huber, Wolgensinger